

AUFLAGEPROJEKT

DIE GEMEINDEVERWALTUNG NIEDERGESTELN BESCHEINIGT HIERMIT, DASS
 DAS ZUR ÖFFENTLICHEN VERNEHMLASSUNG ANGESCHLAGENE UND IM AMTSBLATT VOM
 14.12.2018..... AUSGESCHRIEBENE GEGENWÄRTIGE PROJEKT
 VOM 14.12.2018..... BIS 14.01.2019..... BEI DER GEMEINDEKANZLEI
 ZUR EINSICHTNAHME AUFGELEGT WAR.

Niedergesteln, DEN 27.05.2021
 DIE GEMEINDEVERWALTUNG NIEDERGESTELN

DER PRÄSIDENT




DER SCHREIBER



GENEHMIGT DURCH DEN VORSTEHER
 DES DEPARTEMENTES FÜR
 MOBILITÄT, RAUMENTWICKLUNG UND UMWELT
 SITTEN, DEN.....

Vom Staatsrate genehmigt
 In der Sitzung vom - 5. Okt. 2022

Siegelgebühr: Fr..... 14.00.-

Bestätigt:
 Der Staatskanzler:



b				
a				
Index	Art der Aenderung / Ergänzung	Datum	Ges.	Gep.

Gewässerraumfestlegung Gemeinde Niedergesteln

Beilage Nr.	Projekt Nr. 3198	Plan Nr.
-------------	------------------	----------

Technischer Bericht zum Gewässerraum

 Rhonesandstrasse 15 3900 Brig	Masstab	Gezeichnet	
		Geprüft	EA
		Datum	23.11.2018
		Format	A4

INHALTSVERZEICHNIS

0	Begriffserklärung	3
1	Ausgangslage.....	3
2	Grundlagen.....	3
2.1	Angewandte Grundlagen.....	3
2.2	Raumplanung.....	4
2.3	Voraussetzungen	4
2.4	Gewässerschutzverordnung.....	4
3	Gewässerraum auf Gemeindegebiet Niedergesteln	5
3.1	Datengrundlagen.....	5
3.1.1	Inventar der vorhandenen Gewässer	5
3.1.2	Hochwasserschutz	5
3.1.3	Renaturierungsplanung	6
3.1.4	Andere standortbezogene Projekte im öffentlichen Interesse.....	6
3.1.5	Zonennutzungsplan	6
3.1.6	Schutzinventare.....	6
3.2	Notwendigkeit des Gewässerraums.....	6
3.2.1	Gewässer mit Gewässerraumausscheidung.....	6
3.2.2	Gewässer ohne Gewässerraumausscheidung.....	6
3.3	Natürliche Gerinnesohlenbreite und Abschnittseinteilung.....	7
3.3.1	Natürliche Gerinnesohlenbreite:.....	7
3.3.2	Abschnittseinteilung.....	10
3.4	Erläuterung Gewässerraum Niedergesteln	11
3.4.1	Minimaler Gewässerraum gemäss GSchV.....	11
4	Schlussfolgerung.....	11
5	Anhang.....	11

Sachbearbeitung:

Taugwalder Valentin

Koordination & Projektaufsicht:

Abgottspon Ernst

0 Begriffserklärung

Theoretischer Gewässerraum:

Festzulegender Gewässerraum, welcher mit der Formel gemäss Art. 41a Abs. 1 oder 2 GSchV vom Mittelpunkt der Bachsohle aus links- und rechtsufrig mindestens eingehalten werden muss, falls der betroffene Raum nicht aufgrund "dicht überbautem Gebiet" oder aus anderen Gründen reduziert werden muss.

Gesamter Gewässerraum:

Entspricht dem Gewässerraum, welcher homologiert wird. Der theoretische Gewässerraum wird auf den gesamten Gewässerraum erweitert, falls die natürliche Funktion der Gewässer, der Schutz vor Hochwasser oder die Gewässernutzung nicht ausreichend sichergestellt werden (gemäss Art. 36a Abs. 1 GSchG).

Der gesamte Gewässerraum entspricht den Vorgaben des Kantons.

1 Ausgangslage

Gemäss Art. 62 Abs.1 GSchV legen die Kantone den Gewässerraum bis zum 31. Dezember 2018 fest. Solange der Gewässerraum nicht festgelegt wurde, gelten die Übergangsbestimmungen gemäss Art. 62 Abs. 2 GSchV.

Die Pronat AG wurde von der Gemeinde Niedergesteln beauftragt, den Gewässerraum auf Gemeindegebiet festzulegen. Im vorliegenden Bericht wird die Situation beurteilt und der auszuscheidende Gewässerraum festgelegt.

Allgemein gilt zu erwähnen, dass der Gewässerraum entlang Grenzbächen nur für die jeweilige Auftragsgemeinde rechtsverbindlich ist. Für die angrenzende Gemeinde ist der ausgeschiedene Gewässerraum nur hinweisend.

2 Grundlagen

2.1 Angewandte Grundlagen

Rechtliche Grundlagen (Bund & Kanton):

- Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 (Stand am 1. Januar 2014) über den Schutz der Gewässer (GSchG; SR 814.20).
- Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1988 (Stand am 1. Januar 2014) (GSchV; SR 814.201).
- Kantonales Gesetz über den Wasserbau vom 15. März 2007 (KWBG; SR 721.1).

Wegleitungen und methodische Grundlagen:

- kantonale Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung.
- Merkblatt: "Gewässerraum im Siedlungsgebiet", ARE, BAFU und BPUK.
- Merkblatt: "Gewässerraum und Landwirtschaft", BAFU/BLW/ARE und BPUK/LDK

2.2 Raumplanung

Der festgelegte Gewässerraum basiert auf dem online aufgeschalteten Zonennutzungsplan der Gemeinde Niedergesteln (auf dem Internetportal www.vsgis.ch).

2.3 Voraussetzungen

Bäche und Flüsse erfüllen drei Hauptaufgaben. Sie müssen das Wasser und Geschiebe schadlos ableiten (Hochwasserschutz), einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt einen Lebensraum bieten (Artenschutz) und das Grundwasser speisen (Grundwasserschutz).

Der Zustand der Gewässerlebensräume entscheidet darüber, wie viele Tier- und Pflanzenarten in einem Fließgewässer leben können und wie gut das Wasser gereinigt wird. Die Grösse des Gewässerraums und der Zustand der Ufervegetation beeinflussen den Hochwasserschutz. Zudem stellen naturnahe Gewässer wichtige Erholungsräume für den Menschen und bedeutende Landschaftselemente dar.

Diese Funktionen wurden durch Eingriffe wie Kanalisierungen, Begradigungen, Verbauungen und Eindolungen stark beeinträchtigt. Durch diese Beeinträchtigungen ging vielfältiger Lebensraum verloren, dadurch sind vom Gewässer abhängige Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand stark gefährdet oder schon ausgestorben. Zudem sind effektive Massnahmen zum Hochwasserschutz nur in ausreichend grossen Gewässerräumen mit einem vertretbaren Aufwand möglich.

Ein wichtiges Ziel des heutigen Gewässerschutzes ist es daher den Gewässern genügend Raum zu gewähren (GSchG Art. 36a und GSchV Art.41) damit sie ihre vielfältigen und wichtigen Funktionen erfüllen können. Die Hauptfunktionen sind:

- Transport von Wasser und Geschiebe: Ein genügend breites Gewässer hat die Fähigkeit, Wasser und Geschiebe schadlos abzuleiten. Gleichzeitig übt es bei Hochwasser eine ausgleichende Wirkung aus.
- Bildung und Vernetzung von Biotopen: Die Gewässersohle und seine Uferbereiche sind der Lebensraum für angepasste Pflanzen- und Tierarten. Das Fließgewässer verbindet und vernetzt Landschaftsteile und Lebensräume.
- Reduktion des Nährstoffeintrags: Das bewachsene Umland eines Gewässers hat bei genügender Ausdehnung die Fähigkeit, den Eintrag von Nährstoffen ins Gewässer zu verringern.
- Selbstreinigungskraft: Fließgewässer mit einer genügenden Strukturvielfalt haben die Fähigkeit, Schad- und Nährstoffe abzubauen.
- Angebot von Erholungsraum: Naturnahe Gewässer sind für erholungssuchende Menschen sehr attraktiv.

2.4 Gewässerschutzverordnung

Die Gewässerschutzverordnung regelt die Festlegung des Gewässerraumes. So sind die anzuwendenden Abstände im Art. 41 GSchV festgelegt.

3 Gewässerraum auf Gemeindegebiet Niedergesteln

3.1 Datengrundlagen

3.1.1 Inventar der vorhandenen Gewässer

Folgende Gewässer liegen auf Gemeindegebiet Niedergesteln:

Tabelle 1: Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Niedergesteln gemäss kantonalem Inventar der öffentlichen Oberflächengewässer klöOG (siehe Anhang 1 Übersichtskarte)

Gewässer	Kategorie	Begründung für Aufnahme im klöOG	Gewässerraum erforderlich	Begründung / Bemerkungen
Grossgrundkanal	Grundwasserkanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Lüegilchin	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	JA (Auflage bereits erfolgt)	GWR-Auflage erfolgte im Rahmen HWSP Lüegilchin
Kanal bei Lüegilchin	Grundwasserkanal	Fliessgewässer per Definition	JA (Auflage bereits erfolgt)	GWR-Auflage erfolgte im Rahmen HWSP Lüegilchin
Jolibach	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Wannumooskanal	Grundwasserkanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Bietschikanal	Grundwasserkanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Milibach	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Zuberrüs	Verbundene Rinne	Fliessgewässer per Definition	NEIN	Verbundene Rinne verläuft durch Waldgebiet
Blattacherrüs	Verbundene Rinne	Fliessgewässer per Definition	NEIN	Verbundene Rinne verläuft durch Waldgebiet
Dorfrüs	Verbundene Rinne	Fliessgewässer per Definition	NEIN	Verbundene Rinne verläuft durch Waldgebiet
Rüs im Gebiet Telwald	Verbundene Rinne	Fliessgewässer per Definition	NEIN	Verbundene Rinne verläuft durch Waldgebiet
Graben im Gebiet Hüeteregg	Verbundene Rinne	Fliessgewässer per Definition	NEIN**	Kein Bachbett erkennbar**

**Beim Graben im Gebiet Hüeteregg wurde auf eine Gewässerraumfestlegung verzichtet, da vor Ort kein Bachbett nachgewiesen werden konnte. Der Graben im Gebiet Hüeteregg existiert nicht, weshalb dieser aus dem Inventar der öffentlichen Oberflächengewässer gestrichen werden kann.

3.1.2 Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz wird nicht behandelt. Es wird auf das HWSK der Gemeinde verwiesen.

3.1.3 Renaturierungsplanung

Auf Gemeindegebiet Niedergesteln werden zwei Fliessgewässerabschnitte in der kantonalen Strategischen Planung als Revitalisierungsstrecken mit ökologischem Potential gelistet (siehe Anhang 6). Zum einen weist der Grossgrundkanal ein ökologisches Potential auf und zum anderen der Bietschikanal.

Dabei sollen sämtliche Gewässer mit ökologischem Potential zu einem späteren Zeitpunkt (Zeithorizont 20 Jahre) im definierten Abschnitt revitalisiert werden. Der Bietschikanal wurde auf Gemeindegebiet Niedergesteln bereits revitalisiert, sodass der Gewässerraum gemäss dem Revitalisierungsprojekt festgelegt wird. Für den Grossgrundkanal wurden im Rahmen der Gewässerraumausscheidung bereits erste Gestaltungsideen einer allfälligen künftigen Revitalisierung skizziert.

3.1.4 Andere standortbezogene Projekte im öffentlichen Interesse

Auf Gemeindegebiet Niedergesteln sind in umliegender Umgebung der betrachteten Gewässer keine Projekte geplant.

3.1.5 Zonennutzungsplan

Die Aussagen basieren auf dem online aufgeschalteten Zonennutzungsplan der Gemeinde Niedergesteln (auf dem Internetportal www.vsgis.ch). Der Zonenplan liegt im Anhang 3 bei.

3.1.6 Schutzinventare

Auf Gemeindegebiet Niedergesteln befinden sich keine relevanten Schutzgebiete in unmittelbarer Nähe zu einem Fliessgewässer.

3.2 Notwendigkeit des Gewässerraums

3.2.1 Gewässer mit Gewässerraumausscheidung

In der "kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung" wird festgehalten, dass grundsätzlich bei folgenden Fliess- und Stehgewässer ein Gewässerraum ausgeschieden werden muss:

- *Ein Gewässerraum muss bei sämtlichen Fliess- und Stehgewässer festgelegt werden, die gemäss Typologie des Gewässernetzes - GWN VS (Inventar kWBG) definiert worden sind.*

Es wird auf die Tabelle 1 "Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Niedergesteln" verwiesen.

3.2.2 Gewässer ohne Gewässerraumausscheidung

Gemäss Art. 41a Abs. 5 GSchV kann bei folgenden Gegebenheiten auf eine Gewässerraumausscheidung verzichtet werden:

5 Soweit keine überwiegenden Interessen entgegenstehen, kann auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet werden, wenn das Gewässer:

- a. sich im Wald oder in Gebieten, die im landwirtschaftlichen Produktionskataster gemäss der Landwirtschaftsgesetzgebung nicht dem Berg- oder Talgebiet zugeordnet sind, befindet;*
- b. eingedolt ist; oder*
- c. künstlich angelegt ist.*

In der "kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung" wird dies noch detaillierter erläutert:

- Auf die Festlegung eines Gewässerraums kann verzichtet werden, für Abschnitte von Fliess- und Stehgewässern:
 - im Wald (Forstrecht);
 - auf Sömmerungsgebiet (landwirtschaftliches Produktionskataster) oder in noch höheren Lagen, namentlich in den Abschnitten von Skigebieten, wo keine Anlagen bestehen/geplant sind.
 - die eingedolt sind, mit gut erhaltenen Rohren und ausreichender Abflusskapazität, deren Ausdolung unverhältnismässig wäre.
 - die künstlich errichtet wurden (Suonen, Bewässerungskanäle, landw. Draingraben, Hochwasserentlastungen)
- Ein Gewässerraum muss hingegen auch im Wald oder auf Sömmerungsgebiet festgelegt werden, wenn örtliche Gegebenheiten (Bauten, Infrastrukturen etc.) dies erfordern oder wenn in Gewässernähe Anlagenprojekte (Baugesuche) vorliegen.
- Ein Gewässerraum muss ausserdem auch festgelegt werden, für naturfremde/künstliche Gewässer, die Teil des ökologischen Netzes (KÖN-Kantonales ökologisches Netz, LÖN-Lemanisches ökologisches Netz, RNSK –Regionales Naturschutzkonzept) sind oder nachweislich eine Funktion im Hochwasserschutz haben.

Es wird auf die Tabelle 1 “Fließgewässer auf Gemeindegebiet Niedergesteln“ verwiesen.

3.3 Natürliche Gerinnesohlenbreite und Abschnittseinteilung

3.3.1 Natürliche Gerinnesohlenbreite:

Für die Bestimmung der natürlichen Breite gelten gemäss der “kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung“ folgende Kriterien:

- Wenn der Abschnitt morphologisch naturbelassen (noch nie von Menschenhand verändert worden) ist, so ist die Breite massgebend, die beim jährlichen Hochwasserstand gemessen wird.

Wenn für einen naturfremden ein vergleichbarer naturbelassener Abschnitt besteht, so wird die Gerinnebreite gemäss Checkliste durch eine Kombination der folgenden Methoden rekonstruiert:

1. Vermessung der natürlichen Breite des vergleichbaren Abschnitts
2. Suche nach historischen Vergleichsdokumenten (Dufour- und Siegfried-Karte etc.)
3. Kalkulierung bzw. Modellierung der Regimebreite als Grundlage für die morphologische Ausgestaltung (Gerinneform)
4. Unter Anwendung der Regel für künstlich verbaute Abschnitte mit wenig bis gar keiner Variabilität, dass die heutige Sohlenbreite um das 1.5- bis 2-Fache zu erweitern ist.

Kanal beim Lüegilchin:

Der Kanal beim Lüegilchin weist eine aktuelle Sohlenbreite von rund 1m auf. Da die Bachsohlenbreite nach Projektrealisierung (nach Gewässeraufwertung) im Schnitt rund 2m aufweisen wird, wird von einer natürlichen Breite von eben diesen 2m ausgegangen.

Jolibach:

Im Jahr 2010/2011 wurden beim Jolibach die HWS- und Gestaltungsmaßnahmen realisiert. Davor wies der Jolibach ein kanalisiertes Bachbett (Breite ca. 2-3m) auf. Mit der Realisierung

der HWS-Massnahmen wurde das Bachbett enorm verbreitet. Betrachtet man die Querprofile vom HWS-Projekt so zeigt sich, dass der Bach mittlerweile ein Bachbett von 4-6m aufweist.

Zur Bestimmung des Gewässerraums wird beim Bietschbach von einer natürlichen Breite von 6m ausgegangen.

Tabelle 2: Aktuelle Breite Jolibach

	
Jolibach nach Umsetzung der HWS- Und Gestaltungsmassnahmen. Der Jolibach weist eine Breite von 4-6m auf.	Jolibach nach Umsetzung der HWS- Und Gestaltungsmassnahmen. Der Jolibach weist eine Breite von 4-6m auf.

Wannumooskanal:

Der Wannumooskanal weist gemäss Messungen vor Ort eine Breite von 2m auf. Der Kanal fliesst durch das Wohnquartier der Gemeinde.

Tabelle 3: Aktuelle Breite Wannumooskanal

	
Foto entgegen Fliessrichtung. Der Kanal weist eine Breite von 2m auf.	Foto entgegen Fliessrichtung. Der Kanal weist eine Breite von 2m auf.

Bietschikanal:

Beim Bietschi-/Galdikanal zwischen der Gemeindegrenze Raron – Niedergesteln und der Rottustrasse handelt es sich um einen Drainagekanal in der Talebene (Erdkanal, trapezförmig mit Niederwassergerinne), der neben dem Drainagewasser der Talebene den Zufluss aus dem Maachi (Territorium Gemeinde Raron) abführt. Der Bietschi-/Galdikanal mündet in den Rotten. Der Kanal weist gemäss Messungen vor Ort eine Breite von 2m auf.

Tabelle 4: Aktuelle Breite Bietschikanal

	
Bietschikanal nach Umsetzung der Revitalisierungsmassnahmen	Bietschikanal nach Umsetzung der Revitalisierungsmassnahmen

Grossgrundkanal:

Beim Grossgrundkanal handelt es sich um ein vollständig künstliches Gewässer. Der Grossgrundkanal führt das Kühlwasser der Lonzawerke in die Rhone.

Gemäss Messungen vor Ort weist der Grossgrundkanal eine Breite von 3m auf.

Tabelle 5: Aktuelle Breite Grossgrundkanal

	
Der Grossgrundkanal entgegen Fliessrichtung. Der Kanal weist eine Breite von 3m auf.	Der Grossgrundkanal entgegen Fliessrichtung. Der Kanal weist eine Breite von 3m auf.

Milibach:

Zur Bestimmung der natürlichen Breite wurde der Abschnitt MIL 2 betrachtet, da der Milibach im Abschnitt MIL 2 weitgehend natürlich fliesst. Gemäss Messungen vor Ort weist der Milibach eine natürliche Breite von 6m auf (beim jährlichen Hochwasserstand).

Tabelle 6: Aktuelle Breite Milibach

	
<p>Foto in Fliessrichtung. Der Milibach weist eine natürliche Breite von 6m auf.</p>	<p>Foto in Fliessrichtung. Der Milibach weist eine natürliche Breite von 6m auf</p>

3.3.2 Abschnittseinteilung

Für die Bestimmung des Gewässerraums wurden die betrachteten Fliessgewässer in repräsentative Abschnitte unterteilt, für welche mindestens ein Querprofil erstellt wurde (siehe Anhang 4). Die betrachteten Gewässer wurden durch Pronat AG folgendermassen unterteilt:

Tabelle 7: Abschnittseinteilung der Fliessgewässer

Gewässer	Abschnitte
Kanal beim Lüegilchin	2
Jolibach	3
Wannumooskanal	6
Bietschikanal	5
Grossgrundkanal	2
Milibach	3

3.4 Erläuterung Gewässerraum Niedergesteln

3.4.1 Minimaler Gewässerraum gemäss GSchV

Für die Gewässer auf Gemeindegebiet Niedergesteln gilt Art. 41a Abs. 2 GSchV:

2 In den übrigen Gebieten muss die Breite des Gewässerraums mindestens betragen:

a. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von weniger als 2 m natürlicher

Breite: 11 m;

b. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von 2–15 m natürlicher Breite: die

2,5-fache Breite der Gerinnesohle plus 7 m.

-Für den **Kanal im Gebiet Lüegilchin, den Wannumooskanal und den Bietschikanal** werden die 2 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum $(2 \text{ m} * 2.5) + 7 \text{ m}$, **also 14.5 m**.

-Für den **Jolibach und den Milibach** werden die 6 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum $(6 \text{ m} * 2.5) + 7 \text{ m}$, **also 22 m**.

-Für den **Grossgrundkanal** werden die 3 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum $(3 \text{ m} * 2.5) + 7 \text{ m}$, **also 14.5 m**.

4 Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gewässerraum auf Gemeindegebiet Niedergesteln grossteils eingehalten wird.

Der gewässerökologische Hotspot befindet sich beim Bietschikanal. Der Bietschikanal wurde zwischen Einmündung in die Rhone (Gemeindegebiet Steg-Hohtenn) bis und mit Gemeindegebiet Niedergesteln weitgehend revitalisiert.

5 Anhang

Anhang 1: Übersicht Gewässer Gemeinde Niedergesteln

Anhang 2: Grundwasserschutzkarte

Anhang 3: Ausschnitt Zonennutzungsplan Gemeinde Niedergesteln (vsgis.ch)

Anhang 4: Querprofile Niedergesteln

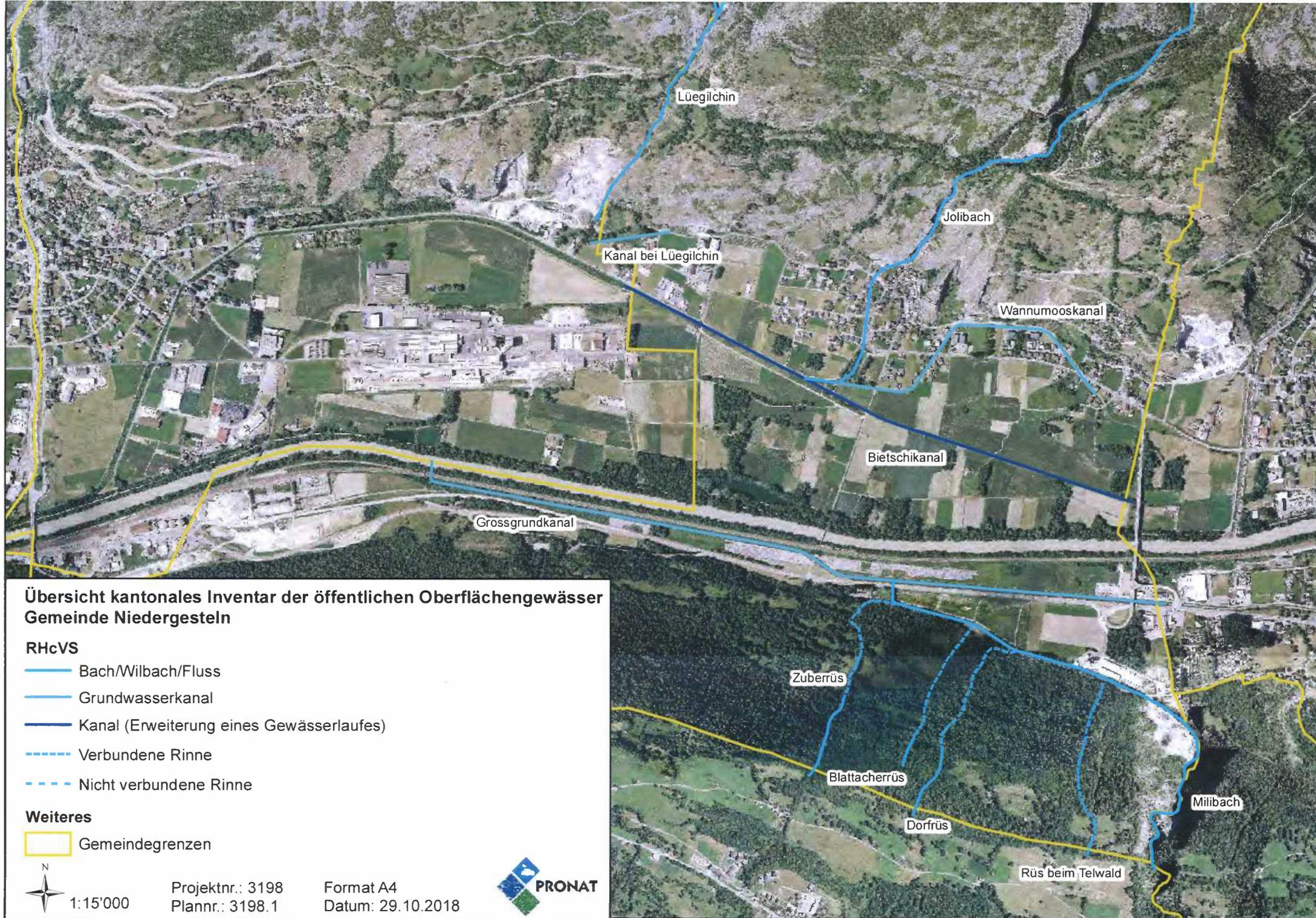
Tabelle mit Beschrieb Querprofile

Anhang 5: Plan Gewässerraum Gemeinde Niedergesteln

Anhang 6: Massnahmenblatt Revitalisierungsstrecken Gemeinde Niedergesteln

Plan Revitalisierungsstrecken Gemeinde Niedergesteln

Anhang 1: Übersicht Gewässer Gemeinde Niedergesteln



**Übersicht kantonales Inventar der öffentlichen Oberflächengewässer
Gemeinde Niedergesteln**

RHcVS

- Bach/Wilbach/Fluss
- Grundwasserkanal
- Kanal (Erweiterung eines Gewässerlaufes)
- - - Verbundene Rinne
- - - Nicht verbundene Rinne

Weiteres

- Gemeindegrenzen

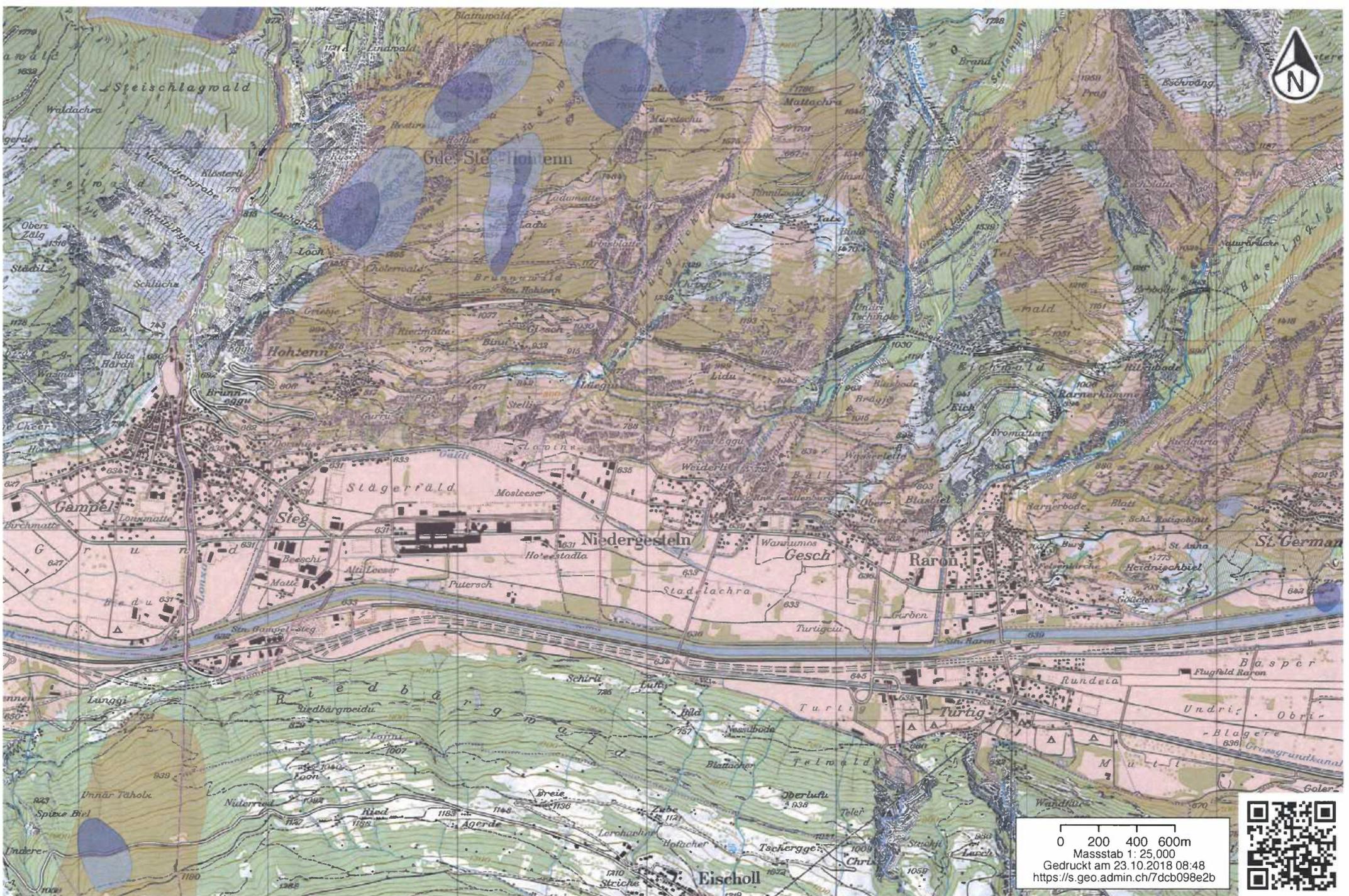
N
1:15'000

Projektnr.: 3198
Plannr.: 3198.1

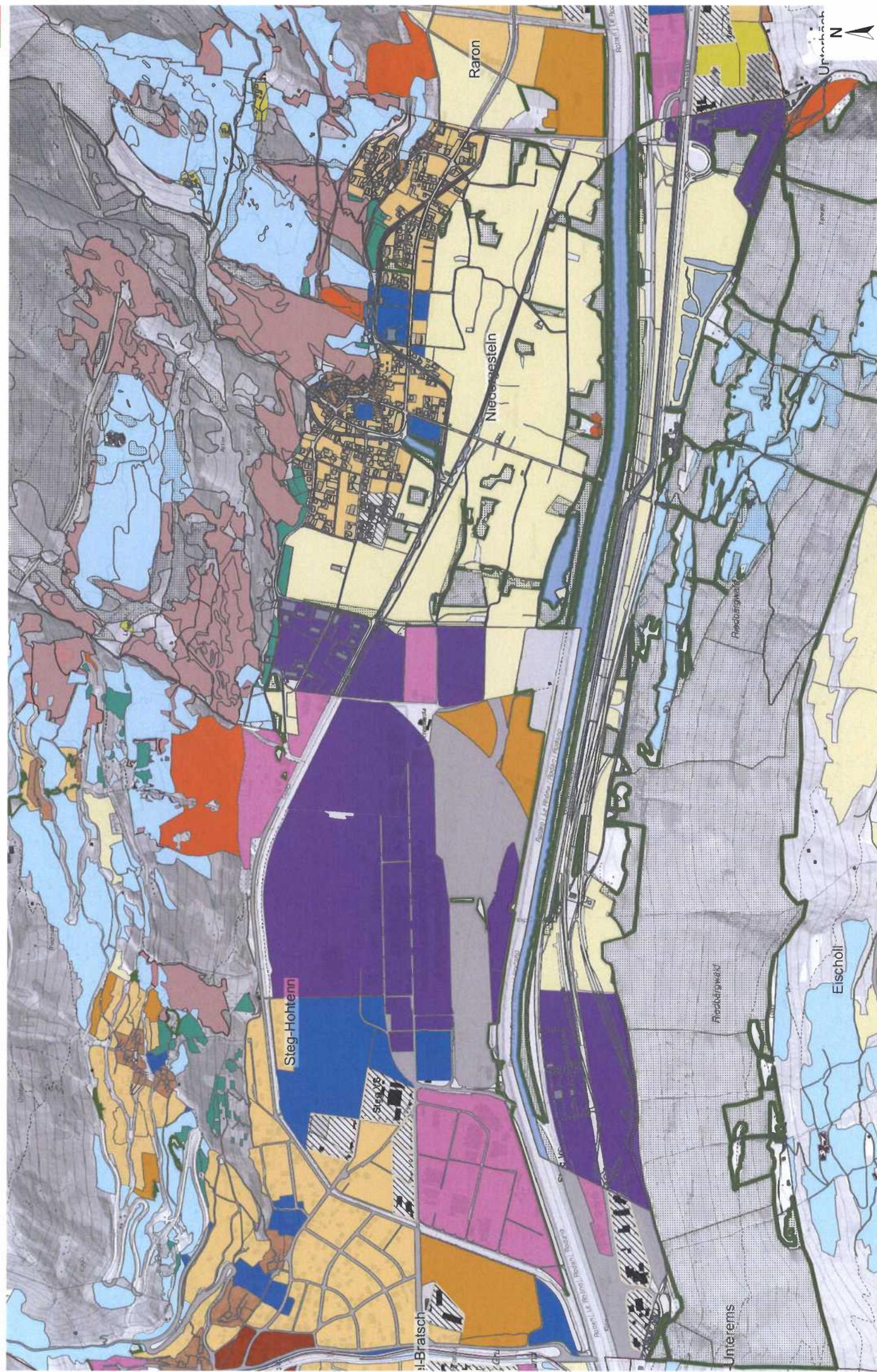
Format A4
Datum: 29.10.2018



Anhang 2: Grundwasserschutzkarte



Anhang 3: Ausschnitt Zonennutzungsplan Gemeinde Niedergesteln (vsgis.ch)



Avant-projet de plan de zonage d'usage et de zonage de zonage. Le plan de zonage d'usage et de zonage de zonage est un document d'information et de consultation. Il ne constitue pas une décision administrative. Les décisions administratives sont prises par le conseil communal. Les décisions administratives sont prises par le conseil communal. Les décisions administratives sont prises par le conseil communal.

Massstab / Echelle 1 : 10'000

22.11.2018



Legende / Légende

- Lokalisations Name
- Objektname
- Flurnamen
- Parzellen Nr
- Grenzpunkte
- Parzellen Hilfslinie
- Parzellen
- selbstständig rechtlich
- Bahn / Leitung
- Linienelemente
- Flächenelemente
- Bodenbedeckungslinie
 - Bodenbedeckung übrige bestockte
 - geschlossener Wald
 - Bodenbedeckung Linie
- Bodenbedeckungslinie gestrichelt
 -
- Gebäudeadressen
- Objektname
- Gebäude
 -
- Gewässer
 -
- unterirdische Gebäude
 -
- Gemeindenamen
 - Az
- Gemeindegrenzen
 -
- Nutzungszonen 1

- Zentrumszone: Kernzone - Altstadt
- Zentrumszone: Stadtzentrum
- Wohnzone
- Mischzone mit Wohnen
- Malensässzone
- Weilerzone
- Zone mit beschränkter Nutzung
- Mischzone ohne Wohnen
- Gewerbezone
- Industriezone
- Zone für Einkaufszentren
- Zone für touristische Beherbergung
- Zone für touristische Aktivitäten
- Campingzone
- Dauercamping
- Camping auf dem Land oder Durchgangscamping
- Zone für Sport und Erholung
- Zone für Sport und Erholung Zone für Golfsport
- Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- Verkehrszone innerhalb der Bauzonen
- Verkehrsfläche ausserhalb der Bauzonen
- Primäre Spezialzone
- Landwirtschaftszone 1
- Landwirtschaftszone 2
- Geschützte Landwirtschaftszone
- Spezielle Landwirtschaftszone
- Rebbauzone
- Geschützte Rebbauzone
- Landschaftsschutzzone
- Naturschutzzone
- Andere Schutzzone
- Planungszone
- Abbau- und Deponiezone
- Übriges Gemeindegebiet (Feisen, Öden, Steppen)

- Inventar Trockenwiesen
- A1
 - A2

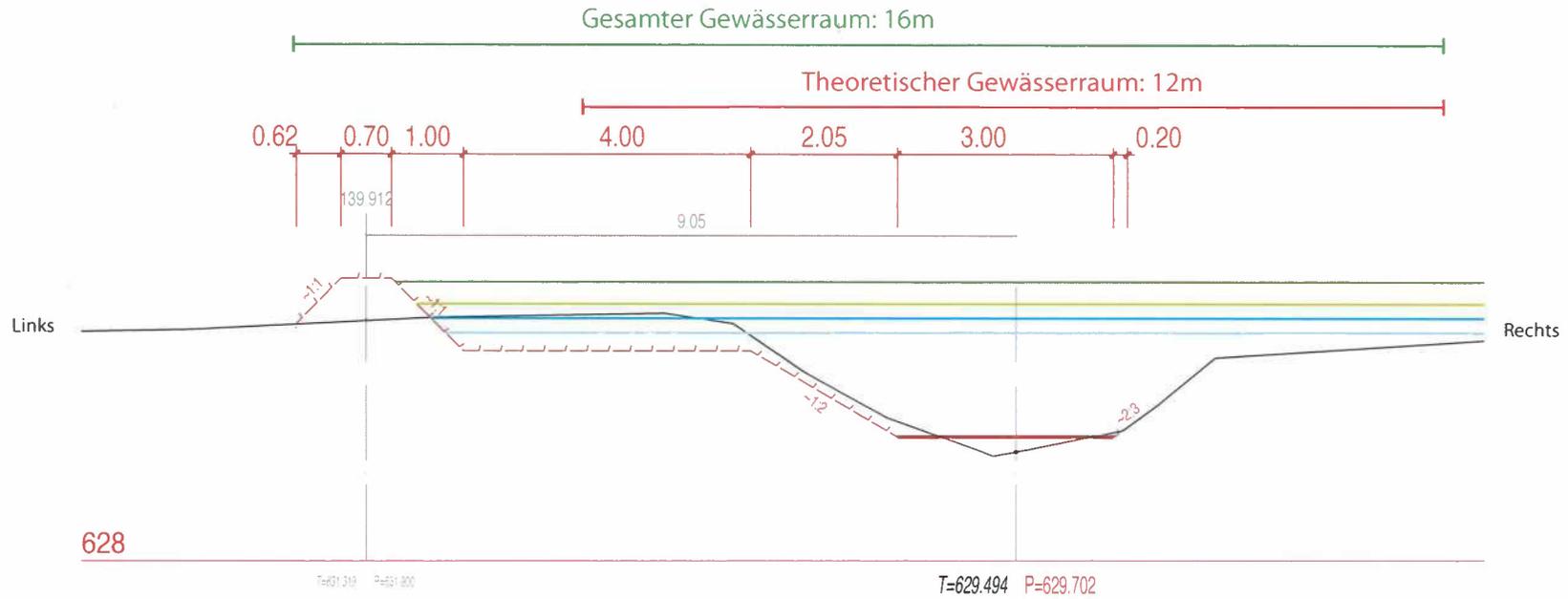
- Waldkataster
-

Anhang 4: Querprofile Niedergesteln
Tabelle mit Beschrieb Querprofile

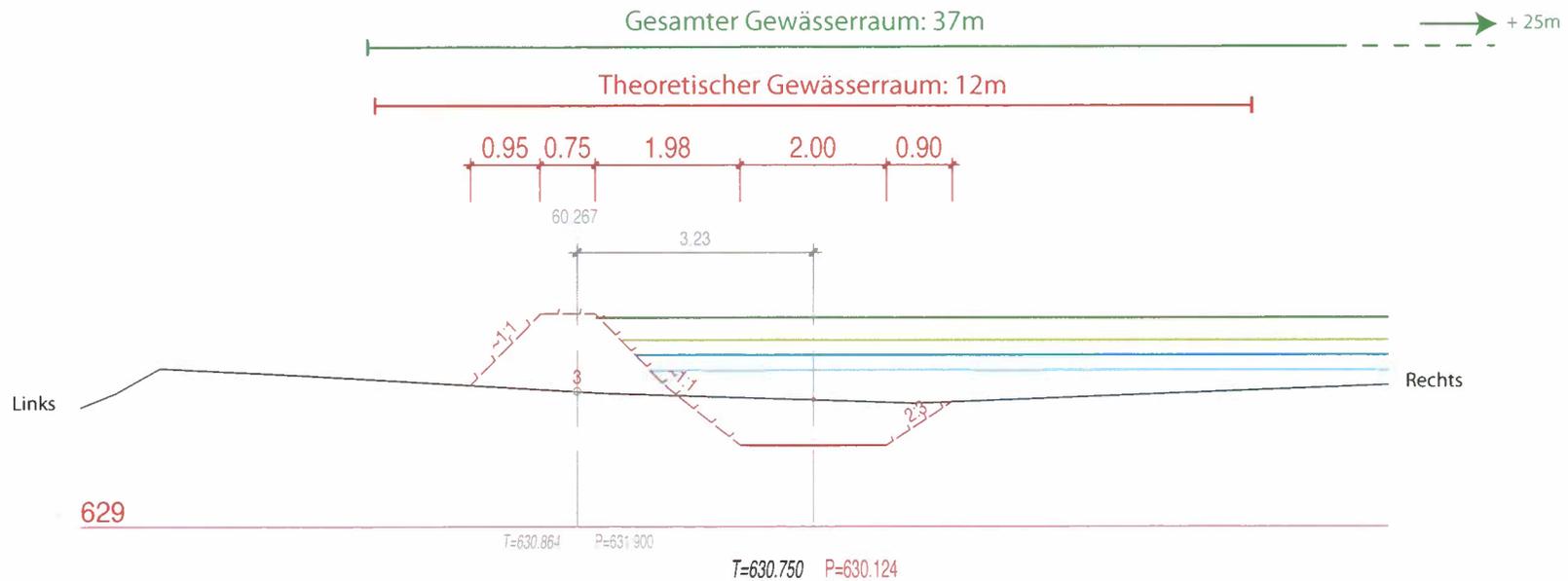
GEWÄSSERRAUM FÜR FLIES

Gewässer					
Gewässer Abschnitts- einteilung	Lokalisierung des Abschnitts	Fliessge- wässertyp	Effektive (bestehende) Gerinne- Sohlenbreite [m]	Natürliche Gerinne- Sohlenbreite [m]	Gleichzeitigem Gewässerraum
Kanal beim Lüegilchin					
Abschnitt KANL 1	Querprofil KANL 1	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung entsprechend HWS-Projekt
Abschnitt KANL 2	Querprofil KANL 2	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	iterung aufgrund ökologischem Potential
Jolibach					
Abschnitt JOL 1	Querprofil JOL 1	Fluss	6.0	6.0	erung entsprechend HWS. iterung zur frühzeitigen Raumsicherung bei onsarbeiten.
Abschnitt JOL 2	Querprofil JOL 2	Fluss	4.0	6.0	
Abschnitt JOL 3					
Wannumooskanal					
Abschnitt WAN 1	Querprofil WAN 1	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	iterung aufgrund ökologischem Potential
Abschnitt WAN 2	Querprofil WAN 1	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	iterung zur frühzeitigen Raumsicherung bei onsarbeiten.
Abschnitt WAN 3					
Abschnitt WAN 4	Querprofil WAN 4	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung zur frühzeitigen Raumsicherung bei onsarbeiten.
Abschnitt WAN 5	Querprofil WAN 5	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung zur frühzeitigen Raumsicherung bei onsarbeiten.
Abschnitt WAN 6					
Bietschikanal					
Abschnitt BIEK 1	Querprofil BIEK 1	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung aufgrund ökologischem Potential (realisierten Revitalisierung)
Abschnitt BIEK 2	Querprofil BIEK 2	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung gemäss der durchgeführten Strassen werden in den GWR genommen, umsicherung bei allfälligen en.
Abschnitt BIEK 3	Querprofil BIEK 3	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung gemäss der durchgeführten Strassen werden in den GWR genommen, umsicherung bei allfälligen en.
Abschnitt BIEK 4	Querprofil BIEK 4	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung gemäss der durchgeführten
Abschnitt BIEK 5	Querprofil BIEK 5	Grundwasser- kanal	2.0	2.0	erung gemäss der durchgeführten
Grossgrundkanal					
Abschnitt GRO 1	Querprofil GRO 1	Grundwasser- kanal	3.0	3.0	erung entsprechend Topografie (A9, SBB)
Abschnitt GRO 2	Querprofil GRO 2	Grundwasser- kanal	3.0	3.0	erung entsprechend Topografie. iterung zur frühzeitigen Raumsicherung für onsarbeiten.
Milibach					
Abschnitt MIL 1	Querprofil MIL 1	Bach	4.0	6.0	iterung zur frühzeitigen Raumsicherung für onsarbeiten.
Abschnitt MIL 2	Querprofil MIL 2	Bach	4.0	6.0	
Abschnitt MIL 3					

Kanal beim Lüegilchin: QP KANL 1
Masstab 1:100 Format A4



Kanal beim Lüegilchin: QP KANL 2
Masstab 1:100 Format A4



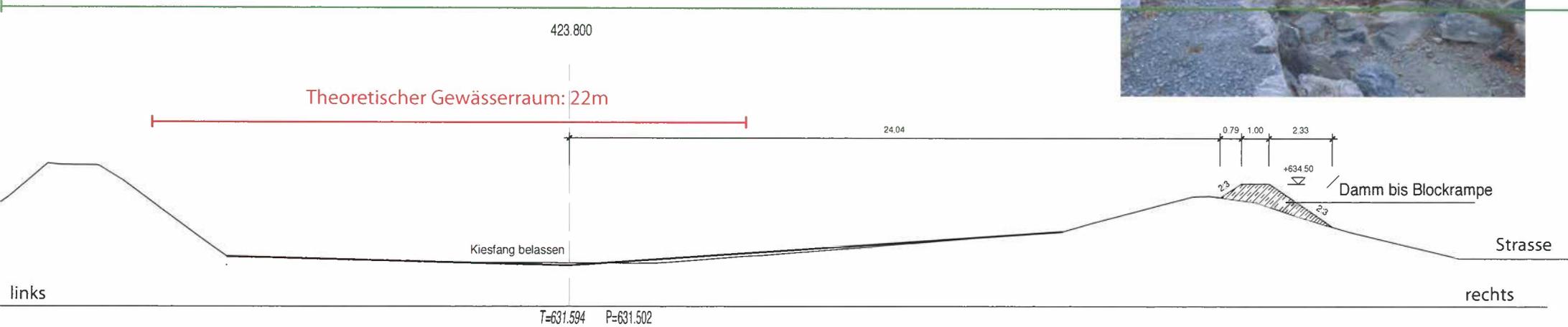
Profile aus HWS Jolibach: QP JOL 1

Masstab 1:200 Format A4



Gesamter Gewässerraum: 58m

Theoretischer Gewässerraum: 22m



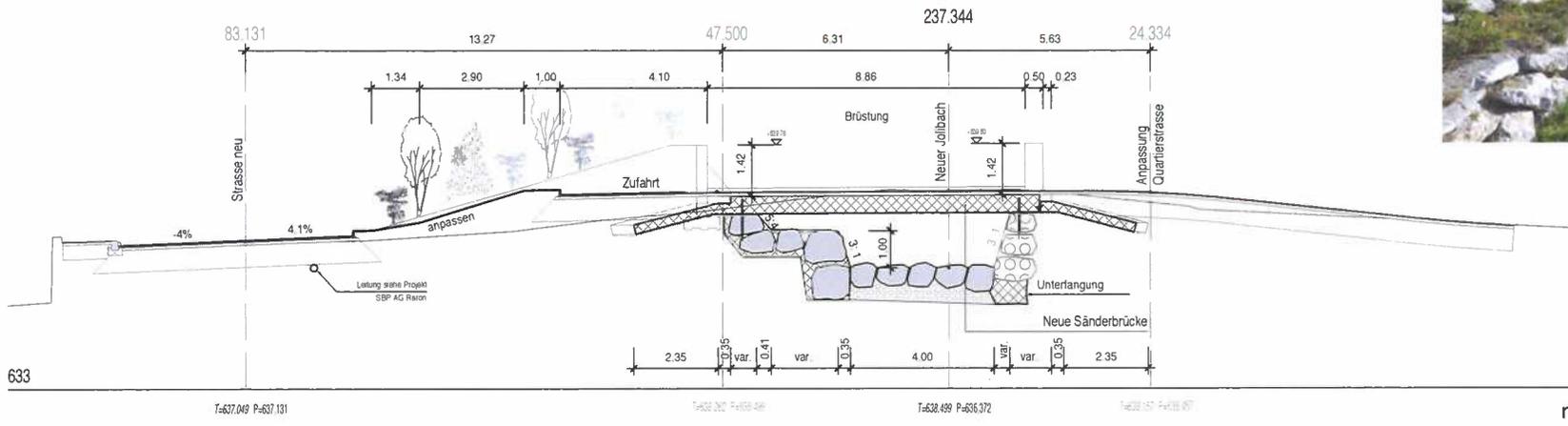
Profile aus HWS Jolibach: QP JOL 2

Masstab 1:200 Format A4



Gesamter Gewässerraum: 22m

Theoretischer Gewässerraum: 22m



Wannumooskanal: QP WAN 1
Masstab 1:200 Format A4

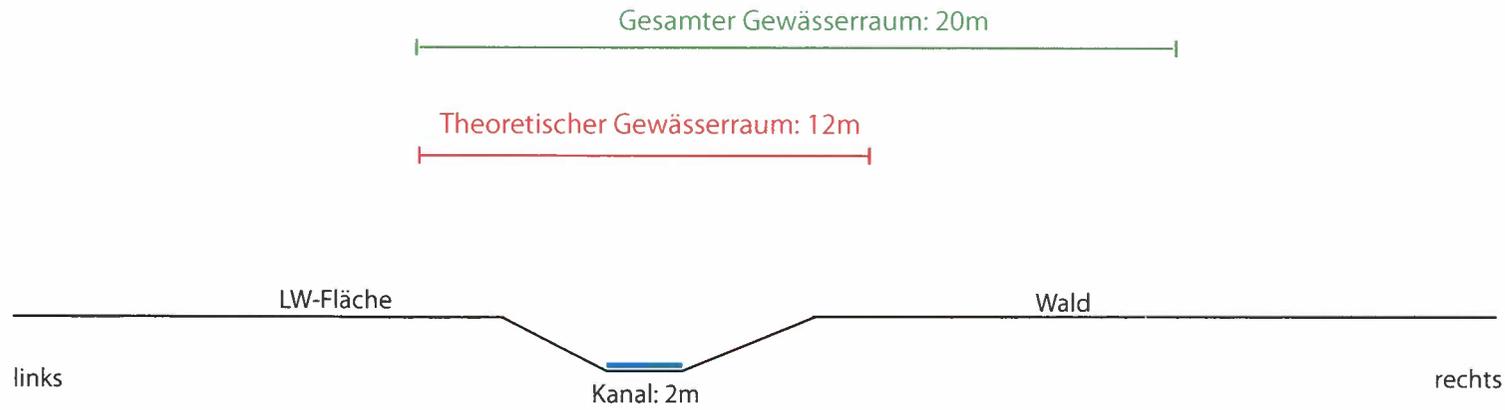


Foto in Fließrichtung

Wannumooskanal: QP WAN 2
Masstab 1:200 Format A4

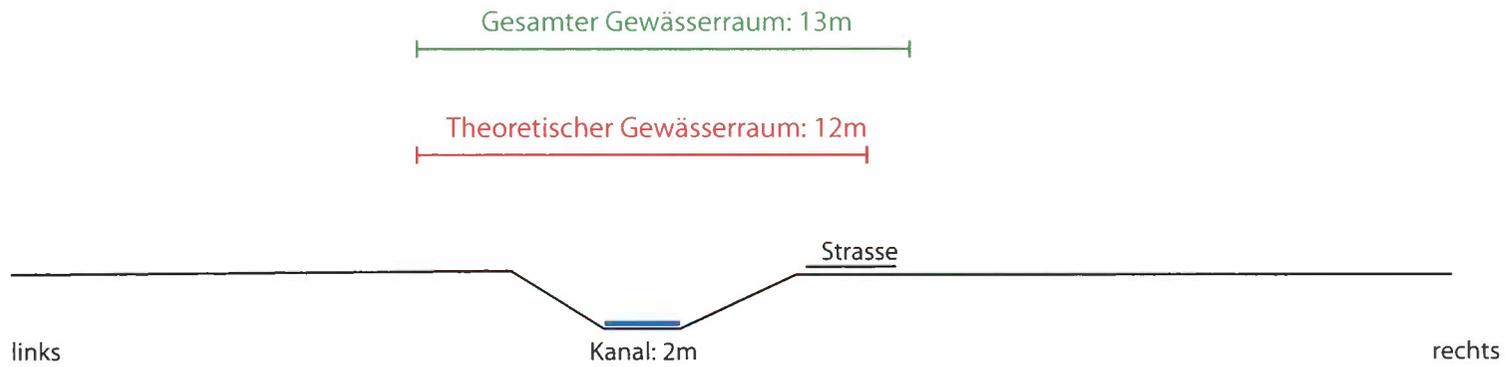


Foto entgegen Fließrichtung

Wannumooskanal: QP WAN 4

Masstab 1:200

Format A4

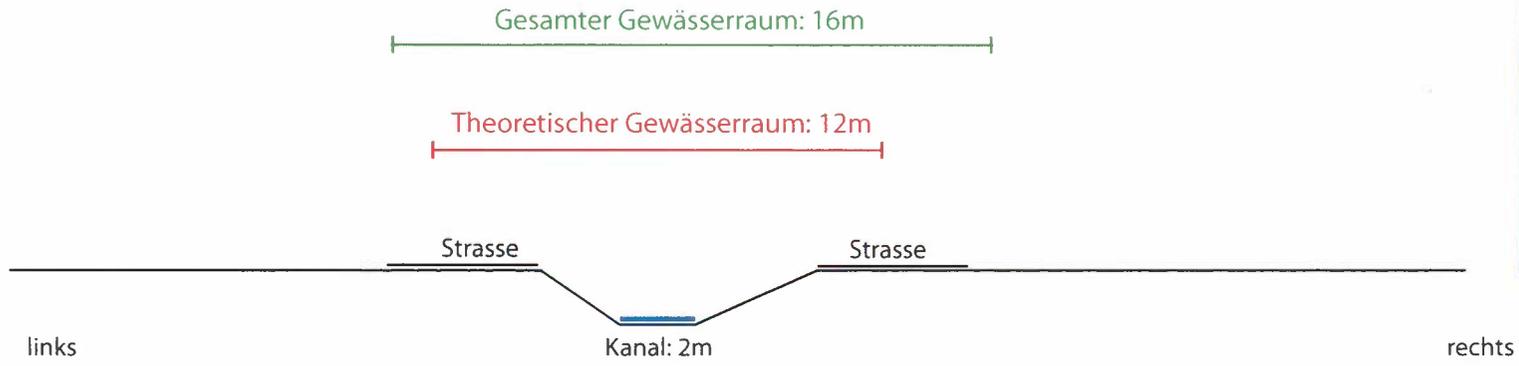


Foto entgegen Fließrichtung

Wannumooskanal: QP WAN 5

Masstab 1:200

Format A4

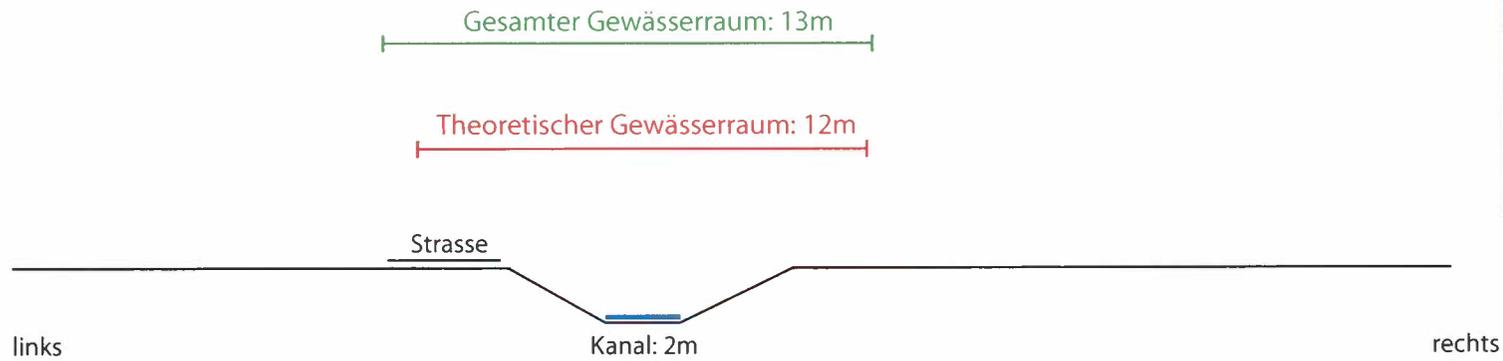


Foto entgegen Fließrichtung

Querprofil aus Revitalisierungsprojekt Galdi-/Bietschikanal: QP BIE 1

Masstab: 1:200 Format A4

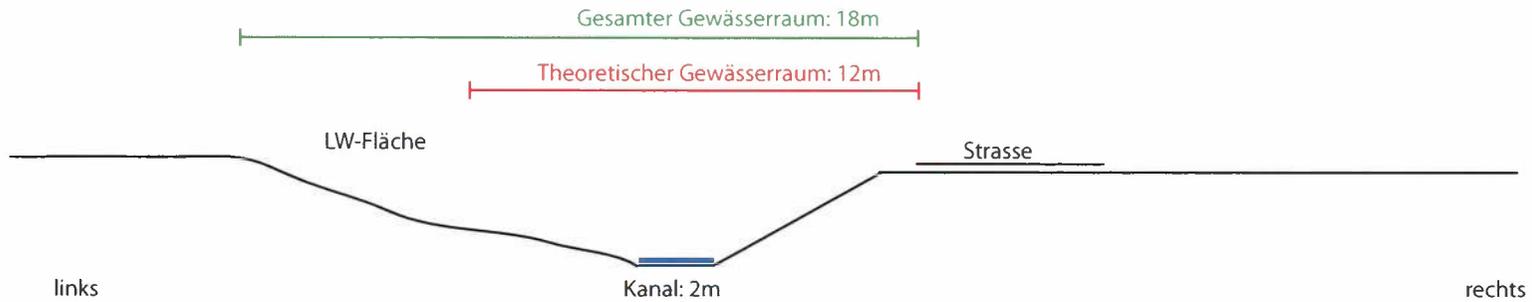


Foto entgegen Fließrichtung

Querprofile aus Revitalisierungsprojekt Galdi-/Bietschikanal: QP BIE 2

Masstab: 1:200 Format A4

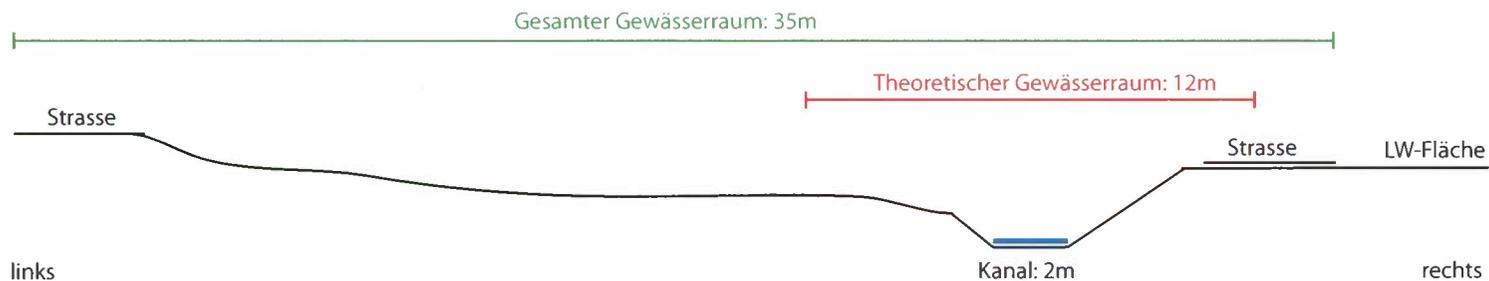


Foto in Fließrichtung

Querprofile aus Revitalisierungsprojekt Galdi-/Bietschikanal: QP BIE 3

Masstab: 1:200 Format A4

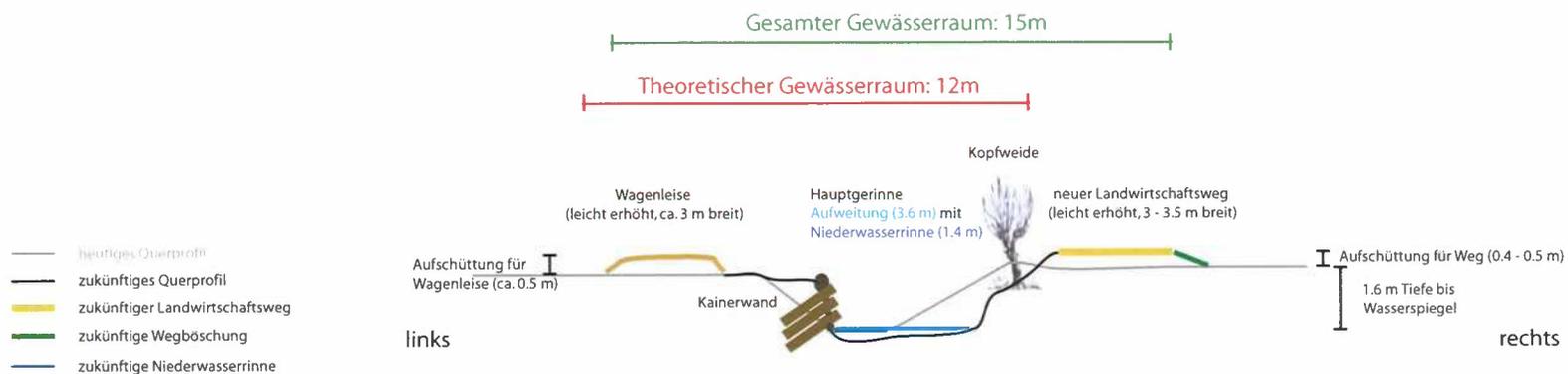


Foto entgegen Fließrichtung

Querprofile aus Revitalisierungsprojekt Galdi-/Bietschikanal: QP BIE 4

Massstab: 1:200 Format A4

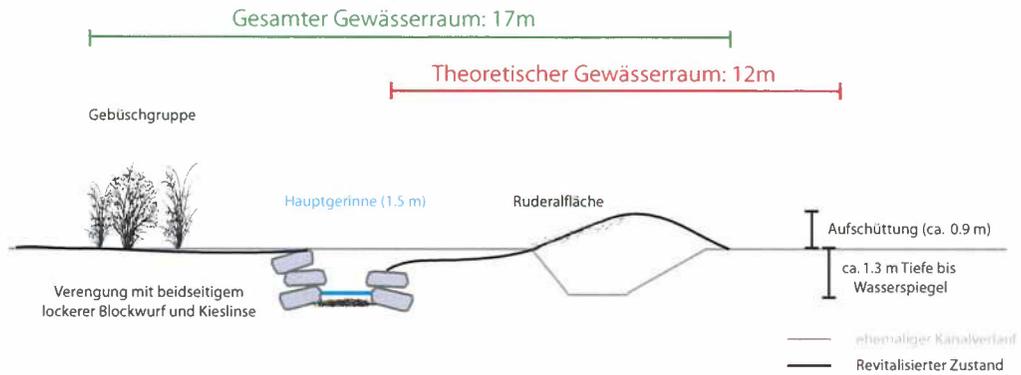


Foto entgegen Fliessrichtung während Bauphase

Querprofile aus Revitalisierungsprojekt Galdi-/Bietschikanal: QP BIE 5

Massstab: 1:200 Format A4

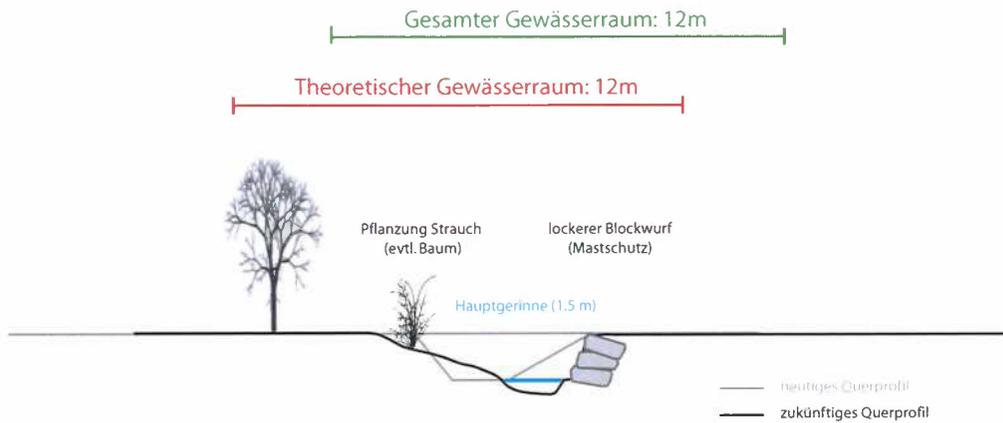
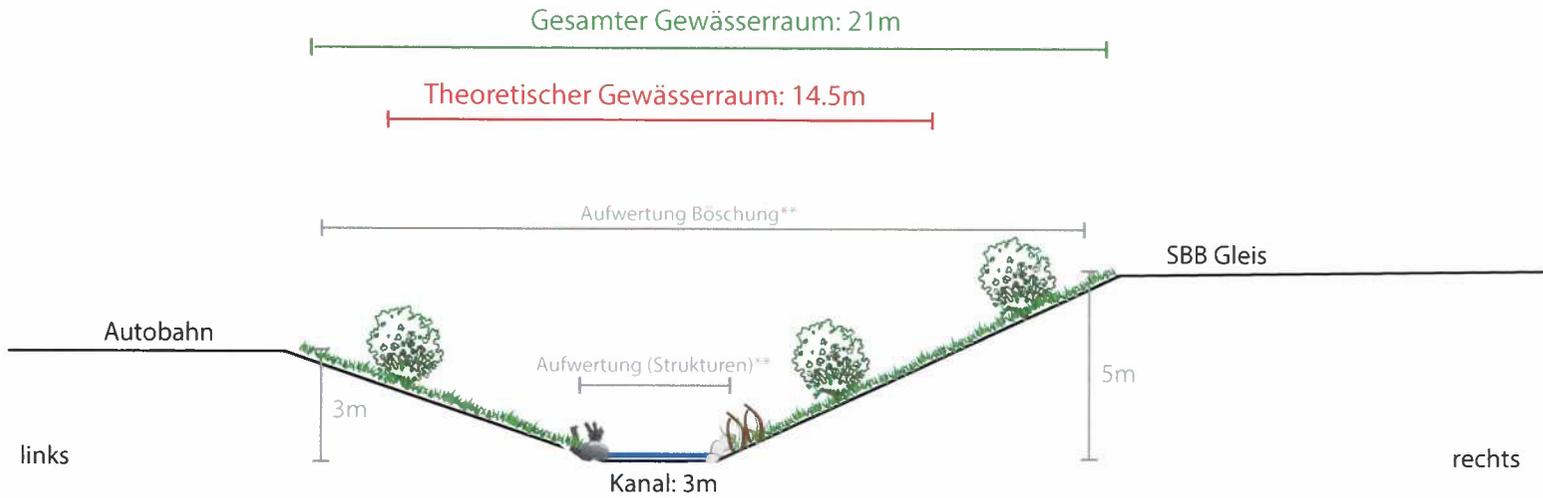


Foto entgegen Fliessrichtung während Bauphase

Gemeinde Niedergesteln; Grossgrundkanal: QP GRO 1

Masstab 1:200

Format A4



Grossgrundkanal: QP GRO 2

Masstab 1:200

Format A4

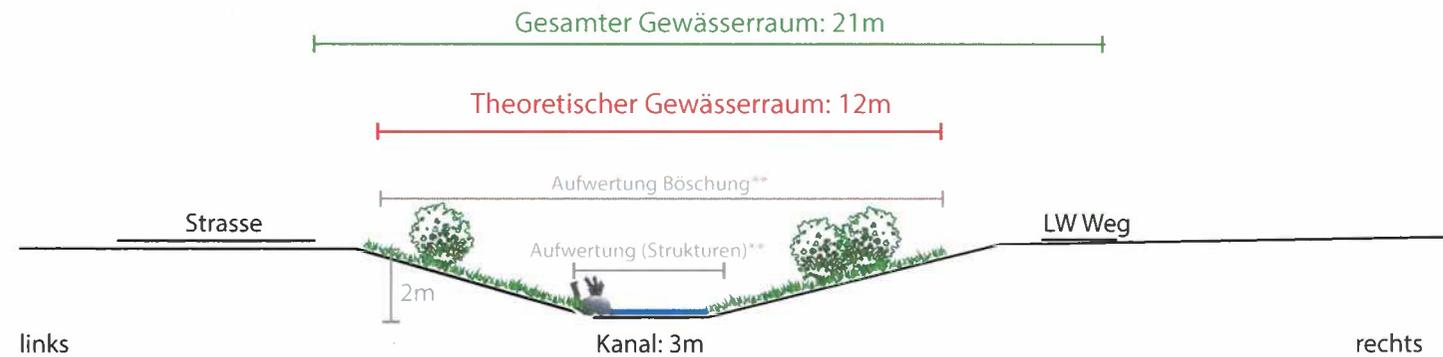


Foto entgegen Fließrichtung

** Da der Grossgrundkanal als Revitalisierungsstrecke gelistet wird, wurden im Rahmen der Gewässerraumfestlegung bereits erste Gestaltungsideen ausgearbeitet.

Milibach: QP MIL 1

Massstab 1:200 Format A4

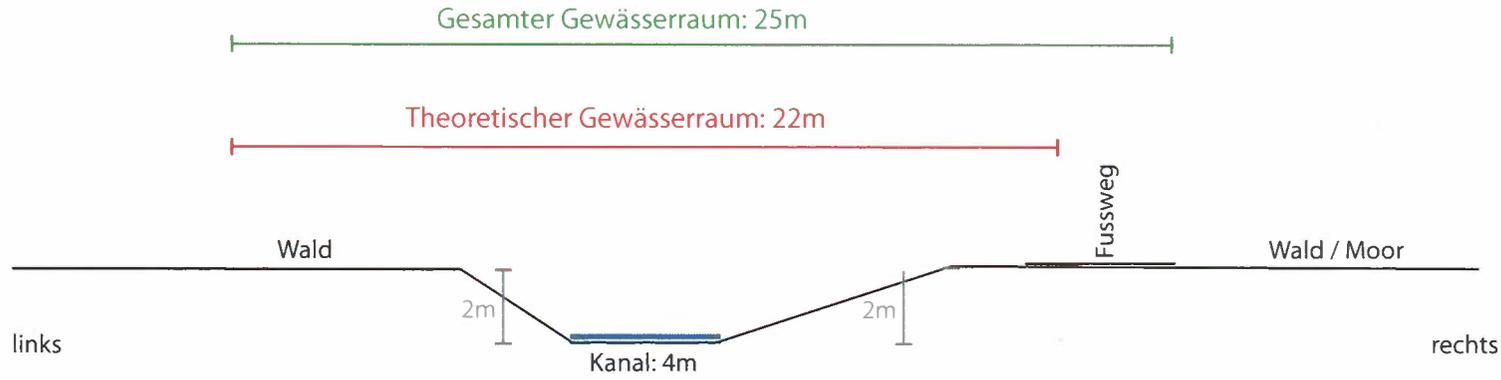


Foto entgegen Fliessrichtung
(unmittelbar vor Einmündung Grossgrundkanal)

Milibach: QP MIL 2

Massstab 1:200 Format A4

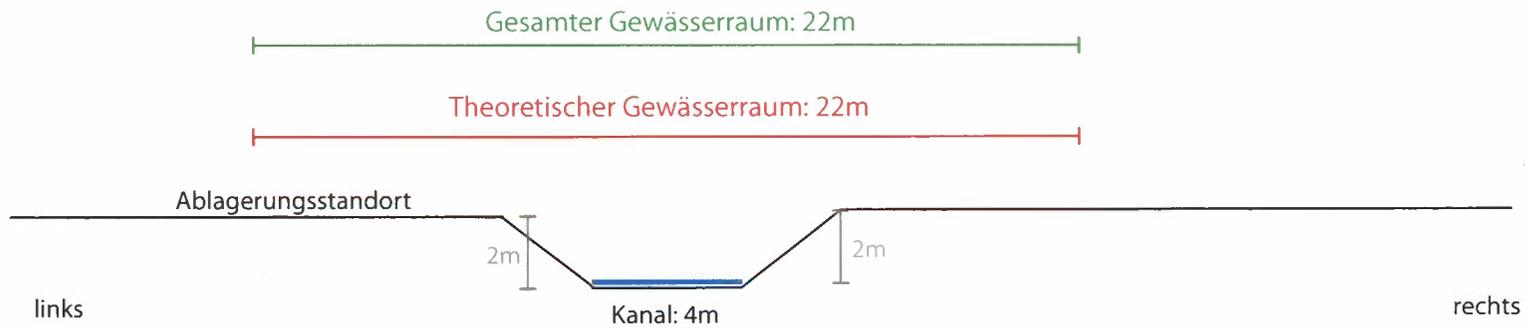


Foto in Fliessrichtung

Anhang 5: Plan Gewässerraum Gemeinde Niedergesteln

**Anhang 6: Massnahmenblatt Revitalisierungsstrecken Gemeinde Niedergesteln
Plan Revitalisierungsstrecken Gemeinde Niedergesteln**

Gemeinde Niedergesteln
Übersicht Revitalisierungsstrecke
gemäss kant. strat. Planung

Priorität

- schwach
- mittel
- erhöht

Weiteres

- Gemeindegrenze

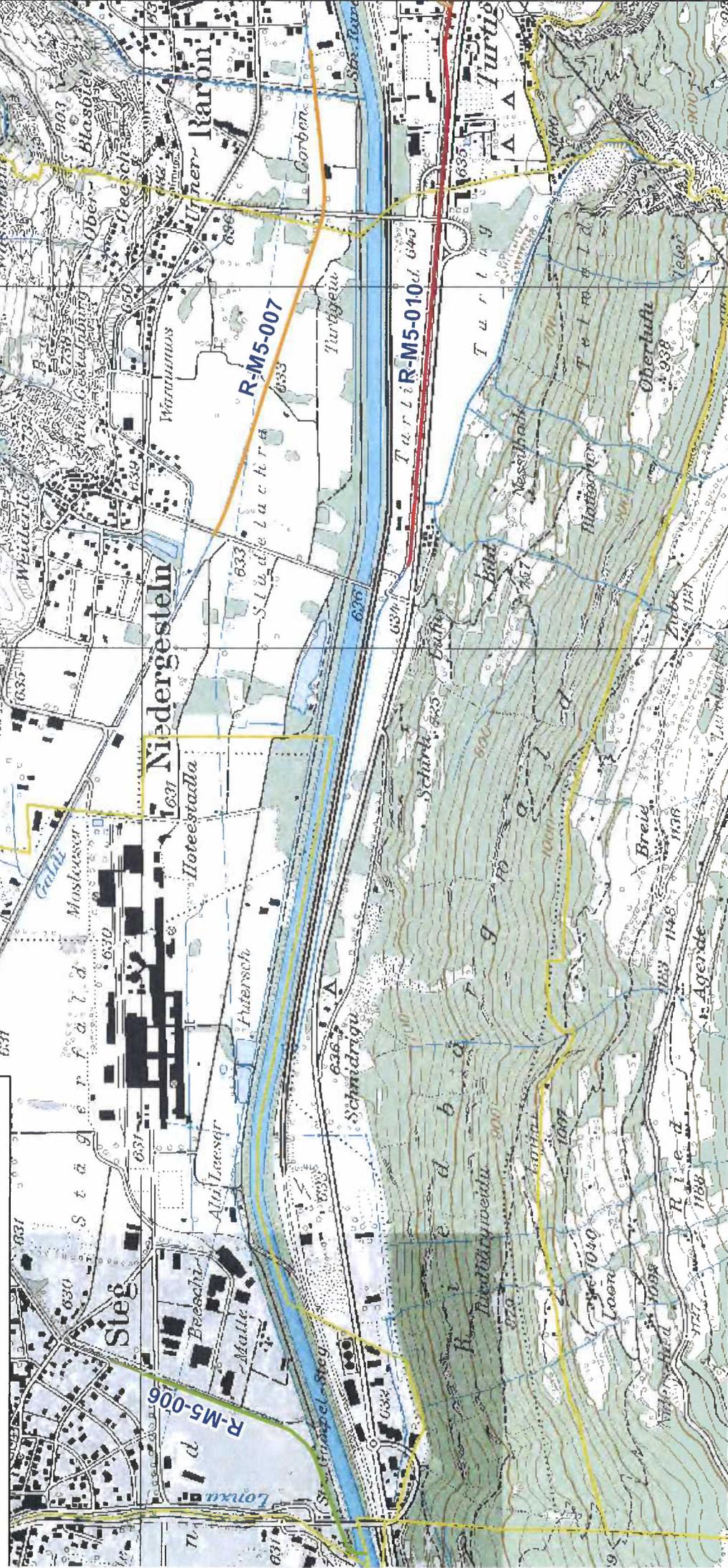


Projektnr.: 3134

Format: A4

Datum: 22.10.2018

1:15'000



No de mesure: R-M5-007 Lot: 5 Lötschental-Turtmann

No de fiche: 50060 Commune: Niedergesteln, Raron

Canal

Axe cours d'eau, Nom du cours d'eau	De (M aval) [m]	à (M amont) [m]:	Longueur [m]
5083 Galdi	3'537	4'929	1'392
	Longueur tronçon mesuré:		1'392 [m]
	Longueur revitalisée:		1'392 [m]

Etat écomorph. dominant: très atteint Potentiel écol. dominant: moyen

Contraintes dans ERE: faible Potentiel de valorisation: élevé

Liste des installat. dans ERE: Einzelgebäude, Nebenstrassen BNP final: élevé

Description générale de la mesure (localis.+ descript.): Der gesamte Abschnitt vom bereits aufgewerteten Bereich bis hin zum Ursprung des Galdi-/Bietschikanales soll in ähnlicher Weise wie die bereits aufgewerteten Abschnitte aufgewertet werden.

Priorité Locale (par lot): moyen Régionale (pour le VS): moyen

Délais Urgence:

Mise en oeuvre prévisible: < 20

Synergie permettant de fixer un délai: Délai:

(voir tableau des synergies et conflits)

Estimations des coûts: 1'300'682

Remarques générales: MESURE
Der eingedolte Abschnitt kann aufgrund von zu hohen Restriktionen nicht ausgedolt werden.

Diagnostic fonctionnel et buts visés

Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?

Fonction du cours d'eau	Altération / Déficit important	Objectif de revitalisation
Espèces utiles à l'écosystème	<input checked="" type="checkbox"/>	Nahe am Biodiversitätshotspot Stadelachra
Habitats (faune+flore) au niveau du lit	<input type="checkbox"/>	
Habitat (fau+fl) au niveau des berges	<input checked="" type="checkbox"/>	
Élément marquant du paysage	<input checked="" type="checkbox"/>	Insbesondere der bereits aufgewertete Abschnitt des Galdikanales wird bereits heute als Naherholungsgebiet genutzt. Durch die Erweiterung dieses Abschnittes kann gleichzeitig auch der Erholungsnutzen stark vergrößert werden.

Espèces cibles: Zielarten: Bufo bufo, Castor fibre, Conocephalus discolor, Leitarten: Salmo trutta fario, Calopteryx splendens, Acrocephalus palustris

Présence de hot-spot biologique:

Mesure envisagée

Mesure passive possible:

Si oui, type: aménagement du territoire
 plan de gestion (objet / voisinage)
 entretien

Si non, type(s) de mesure active(s):

Type de mesure	Pertinence	Justification et remarques
Elargissement du chenal	Envisageable	Wo möglich ist der Kanal aufzuweiten. Idealerweise werden in der Umgebung des Kanales zusätzlich Tümpelstrukturen geschaffen.
Revalorisation de la structure du fond du li	Adéquat	
Revalorisation de la structure des berges	Adéquat	Die monotonen Ufer sollen durch die Aufweitung strukturreich gestaltet werden. Wo Ufervegetation bereits vorhanden ist, soll diese an den Kanal angebunden werden.
Initiation de méandres	Envisageable	Nach Möglichkeit ist der Kanal so aufzuweiten, dass eine Mäanderstruktur entsteht, welche es ermöglicht, dass sich Teiche und Auenstrukturen entwickeln können.

Rétablissement de la connectivité longitudi Envisageable

Synergies et conflits

Coordination avec autres mesures Synergie / Conflict Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)

Autres (p.ex. projet d'infrastructure, etc...) Synergie Projekt der DWL zur Aufwertung Galdi-/Bietschikanal in der Gemeinde Niedergesteln

Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation

Facteur compromettant l'efficacité Limitant / Irréversible Justification et remarques

Espace disponible (p.ex. inst. dans ERE) Facteur limitant Konfliktpotential mit Landwirtschaft gross

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

Dans une surface d'assolement (SDA)

Dans une zone à bâtir

Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon

Date: 21.01.2014

No de mesure:	R-M5-010	Lot:	5	Lötschental-Turtmann
No de fiche:	50087	Commune:	Visp, Raron	
<input checked="" type="checkbox"/> Canal				
Axe cours d'eau, Nom du cours d'eau	De (M aval) [m]	à (M amont) [m]:	Longueur [m]	
5084 Grossgrundkanal	1'448	7'070	5'622	
	Longueur tronçon mesuré:		5'622	[m]
	Longueur revitalisée:		5'622	[m]
Etat écomorph. dominant:	très atteint	Potentiel écol. dominant:	moyen	
Contraintes dans ERE:	faible	Potentiel de valorisation:	élevé	
Liste des installat. dans ERE:	Kantonsstrasse, Einzelne Gebäude, Nebenstrassen	BNP final:	élevé	
Description générale de la mesure (localis.+ descript.):	Aufgrund der Quecksilberkontamination entlang des gesamten Grossgrundkanales sind bauliche Massnahmen in den nächsten 20 Jahren nicht durchführbar. Möglich sind jedoch passive Massnahmen in Form von Unterhaltmassnahmen für die Ufer. Durch solche Massnahmen kann der Strukturreichtum der Ufer erhöht werden.			
Priorité	Locale (par lot): faible	Régionale (pour le VS):	faible	
Délais	Urgence: <input type="checkbox"/>			
	Mise en oeuvre prévisible: < 80			
	Synergie permettant de fixer un délai: <input type="checkbox"/>	Délai:		
	(voir tableau des synergies et conflits)			
Estimations des coûts:	192'456			
Remarques générales:	MESURE			
Diagnostic fonctionnel et buts visés				
Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?				
Fonction du cours d'eau	Altération / Déficit important	Objectif de revitalisation		
Habitat (fau+fl) au niveau des berges	<input checked="" type="checkbox"/>	Es sollen vor allem die Strukturen der Ufer aufgewertet werden. Beispielsweise durch Unterhaltsarbeiten. Von Pflanzungen ist jedoch abzusehen (Grund Quecksilberproblematik).		
Espèces utiles à l'écosystème	<input type="checkbox"/>			
Espèces cibles:	Zielarten: Ranunculus scleratus, Carex pseudocyperus, Leitarten: Luscinia megarhynchos, Acrocephalus palustris			
	Présence de hot-spot biologique:	<input checked="" type="checkbox"/>		
Mesure envisagée				
Mesure passive possible:	<input type="checkbox"/>			
	Si oui, type:	<input type="checkbox"/> aménagement du territoire <input type="checkbox"/> plan de gestion (objet / voisinage) <input type="checkbox"/> entretien		
	Si non, type(s) de mesure active(s):			
Type de mesure	Pertinence	Justification et remarques		
Revalorisation de la structure des berges	Envisageable	Durch vereinzelte Pflanzungen können wertvolle zusätzliche Struktren entlang des heute weitgehend ausgeräumten Kanales geschaffen werden.		
Synergies et conflits				
Coordination avec autres mesures	Synergie / Conflict	Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)		
Loisir et détente	Synergie			
Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation				
Facteur compromettant l'efficacité	Limitant / Irréversible	Justification et remarques		
Qualité de l'eau	Contradiction irréversible	Quecksilberkontamination des Kanales sowie des umliegenden Landwirtschaftslandes ist eine in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich nicht lösbare Limitation für bauliche Massnahmen auf diesem Abschnitt.		

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

- Dans une surface d'assolement (SDA)
- Dans une zone à bâtir
- Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

- Projet multi-objectif

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon

Date: 21.01.2014